

Materialien zum PQB-Qualitätskompass

Einstiegshilfe für die (Groß-)Tagespflege



PQBT.
(Groß-) Tagespflege

Stand: 22.09.2021

Impressum:

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP)
Winzererstr. 9, Eckbau Süd
80797 München
www.ifp.bayern.de

Gefördert durch:



Wozu dient die Einstiegshilfe?

Die Einstiegshilfe für (Groß-)Tagespflege unterstützt, strukturiert und bahnt die Arbeit mit dem PQB-Qualitätskompass¹ an, der die Reflexion der eigenen Praxis und Veränderungsprozesse anstoßen soll. In der Einstiegshilfe zum PQB-Qualitätskompass werden Inhalte der Unterbereiche des PQB-Qualitätskompasses kurz und beispielhaft beschrieben. Zur differenzierteren Beobachtung und Reflexion wird auf die jeweiligen Seitenzahlen im PQB-Qualitätskompass (QK) hingewiesen. Die Einstiegshilfe dient der Selbstreflexion und soll pädagogische Kräfte oder Teams in der (Groß-)Tagespflege² in Zusammenarbeit mit der PQB oder alleine dabei unterstützen, zu Beginn des Beratungsprozesses oder bei einer erneuten Themenwahl während eines laufenden PQB-Prozesses, eine Verbindung zwischen der eigenen pädagogischen Arbeit und den Inhalten des PQB-Qualitätskompasses zu schaffen:

- sie bietet eine Übersicht
- sie kann beim Finden und Formulieren von Themen genutzt werden
- sie kann zum ersten Reflektieren der aktuellen Handlungspraxis herangezogen werden

Diese Einstiegshilfe erleichtert den Einstieg in den Kreislauf der Qualitätsentwicklung, der in sieben einzelne Schritte aufgeschlüsselt ist (siehe Einführung im Qualitätskompass S.23).

Die Einstiegshilfe kann zu Beginn der Beratung zu einem Thema auf Team- oder Personenebene unterstützen, um:

- herauszufinden, welche Themen, Fragen und Bedürfnisse vor Ort in der (Groß-)Tagespflege zentral sind mit dem übergeordneten Ziel: „Wissen, was Kinder wollen, finden was sie brauchen“
- einen Abgleich mit der bisherigen Handlungspraxis und dem PQB-Qualitätskompass zu schaffen, verbunden mit folgenden Zielen:
 - die Stärken der päd. Kraft/Kräfte in Interaktionsabläufen mit dem Qualitätskompass zu sehen
 - den Zusammenhang zwischen Interaktionen und Lernen zu erkennen
 - effektive Interaktionen zu beschreiben
 - Interaktionen genau zu beobachten und zuzuordnen bzw. zu benennen
- auf der Grundlage des PQB-Qualitätskompasses Fragestellungen zu formulieren, die der Pädagogischen Qualitätsbegleitung zugrunde gelegt werden können
- Fragen und erste Ziele in Bezug auf die eigene praktische Arbeit zu besprechen

→ Diesem ersten Schritt folgt der vertiefte Beratungs- und Coachingprozess mit der Pädagogischen Qualitätsbegleitung (PQB).

¹ Siehe auch https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/pqb-qualitatskompass_september_2020.pdf

² Der Begriff der Tagespflege bezieht hier und im weiteren Dokument immer auch die Großtagespflege mit ein

BW I Wertschätzende Atmosphäre

Bereich A: Positives Klima und wertschätzender Umgang

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



1. Atmosphäre der Wertschätzung und Geborgenheit (vgl. QK S.31 ff.)

Die päd. Kraft und die Kinder zeigen Freude im Miteinander, ihre Beziehung zueinander ist von emotionaler Wärme geprägt und gegenseitig unterstützend. Im Raum ist die Stimmung angenehm. Die (Groß-)Tagespflege ist ein Ort, an dem die Kinder gerne ihre Zeit verbringen und oft Freude und Begeisterung gezeigt wird.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

2. Positive Kommunikation und respektvoller Umgang (vgl. QK S.33 ff.)

Die verbale oder nonverbale Kommunikation zwischen Kindern und päd. Kraft ist meistens positiv. Sie ist geprägt von Respekt und Wertschätzung.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

3. Feinfühliges Wahrnehmen und Reagieren (vgl. QK S.35 ff.)

Die päd. Kraft nimmt vorausschauend wahr, wenn Kinder aufgewühlt sind, Probleme haben oder besondere Unterstützung brauchen. Sie reagiert prompt und so angemessen auf die individuellen emotionalen Bedürfnisse und Kompetenzen des Kindes, dass es gelöst wieder seine Umgebung explorieren kann. Sie steht den Kindern als sichere Basis zur Verfügung.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...




Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?






Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

<p><input type="checkbox"/> 4. Einfühlsame Gestaltung von Begrüßung und Verabschiedung (vgl. QK S.37 ff.) <i>Die päd. Kraft begrüßt jedes Kind und dessen Familie freundlich. Sie zeigt, dass sie sich freut, die Kinder zu sehen. Sie lächelt, spricht mit freundlicher Stimme, geht auf Eltern und Kinder zu, wenn diese ankommen.</i></p>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><input type="checkbox"/> 5. Proaktiver Umgang mit Regeln und Grenzen (vgl. QK S.38 ff.) <i>Die päd. Kraft hat die Kinder im Blick und unterstützt sie in ihrer Verhaltensregulation, indem sie proaktiv eingreift, klar und spezifisch ihre Erwartungen kommuniziert. Dabei unterstützt sie die positiven Verhaltensweisen und richtet ihre Aufmerksamkeit auf das erwünschte Verhalten der Kinder. Sie sieht bei unerwünschtem Verhalten das dahinterliegende Bedürfnis des Kindes und handelt entsprechend.</i></p>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><input type="checkbox"/> 6. Kultur der Konfliktlösung (vgl. QK S.41 ff.) <i>Die päd. Kraft unterstützt Kinder im Umgang mit Konflikten. Sie bleibt ruhig und hilft den Kindern sich emotional zu beruhigen. Dabei unterstützt sie Kinder im Konflikt, die Perspektive des anderen Kindes zu sehen, bezieht sie aktiv in die Lösung ein, wiederholt die Vorschläge der Kinder und sucht mit ihnen die beste Lösung aus.</i></p>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>




Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?

BW I Wertschätzende Atmosphäre

Bereich B: Beachtung der psychischen und physischen Grundbedürfnisse

**Was ich
in den Blick nehme:**



**Was ich
reflektiere:**



**Was ich
besprechen will:**



7. Bedürfnis nach Sicherheit, Schutz und Stärkung, mit Gefahren und Risiken kompetent umzugehen (vgl. QK S.44 ff.)

Die päd. Kraft sorgt für eine ausreichende und sorgfältige Aufsicht im Hinblick auf Alter und Kompetenzen der Kinder (z.B. sie ist in Sicht- und Hörweite bei Säuglingen und Kleinkindern, leicht erreichbar und behält den Überblick in der Gruppe, wenn sie mit einem Kind arbeitet). Sie achtet darauf, dass grundlegende Sicherheitsprobleme vermieden werden. Sie begleitet die Kinder, wenn sie für ihre Lern- und Entwicklungsprozesse förderliche Risiken eingehen und bietet Kindern Zeit und Raum zur Selbsterprobung etc.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

8. Bedürfnis nach gesunder Ernährung (vgl. QK S.46 ff.)

Es herrscht eine entspannte Atmosphäre bei den Mahlzeiten. Die päd. Kraft geht individuell und flexibel auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder bei den Mahlzeiten ein. Sie unterstützt die Autonomie der Kinder während der Mahlzeiten und sorgt für eine sprachanregende und kommunikative Atmosphäre.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...




Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?






Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

<p><input type="checkbox"/> 9. Bedürfnis nach Körperpflege und Hygiene (vgl. QK S.48 ff.) <i>Die vertraute päd. Kraft wickelt in ruhiger und freundlicher Atmosphäre die Kinder oder begleitet sie zur Toilette. Sie berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Kinder beim Wickeln, Toilettengang. Auch andere Hygienemaßnahmen wie Händewaschen, Zähneputzen, Mund abwischen begleitet sie wertschätzend und unterstützend.</i></p>	<p><i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><input type="checkbox"/> 10. Bedürfnis nach Entspannung, Ruhe und Schlaf (vgl. QK S.50 ff.) <i>Die päd. Kraft achtet auf eine ruhige, entspannte Umgebung und Atmosphäre für Kinder, die schlafen oder sich erholen wollen. Sie ist während der gesamten Zeit für die Kinder erreichbar und hat deren unterschiedlichen Bedürfnisse im Blick.</i></p>	<p><i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><input type="checkbox"/> 11. Bedürfnis nach Bewegung, frischer Luft und Wärme (vgl. QK S.51 ff.) <i>Die päd. Kraft unterstützt individuell und feinfühlig den Wunsch der Kinder, vom Innen- in den Außenbereich und wieder zurück zu wechseln, berücksichtigt die unterschiedlichen Bewegungsbedürfnisse und achtet darauf, dass das einzelne Kind der Witterung entsprechend angemessen geschützt ist etc. Sie unterstützt feinfühlig beim An- und Auskleiden.</i></p>	<p><i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>




Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?

BW II Differenzierte Lernumgebung

Bereich C: Innere Differenzierung

Was ich in den Blick nehme:



Was ich reflektiere:



Was ich besprechen will:



12. Gestaltung der Räume (vgl. QK S.53 ff.)
Die päd. Kraft wählt Mobiliar für Spiel und Pflege, das allen Kindern eine selbstständige Nutzung ermöglicht. Sie gestaltet den Innen- und Außenbereich so, dass er vielfältige Spiel- und Lernerfahrungen, Rückzugsmöglichkeiten und möglichst ausreichend Platz bietet. Sie ändert aufgrund ihrer Beobachtungen den Raum und das Material und bezieht dabei die Vorstellungen der Kinder ein. Sie schafft für die Betreuung bestimmte, klar erkennbare Bereiche/Räume.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

13. Materialien (vgl. QK S.56 ff.)
Die päd. Kraft bietet Materialien an, die die Kreativität der Kinder anregen, wenig vorgefertigt sind und eine Vielfalt repräsentieren. Sie sprechen die verschiedenen Bildungsbereiche an und laden zur Interaktion ein. Das Materialangebot orientiert sich an den Interessen und Kompetenzen der Kinder vor Ort, es ist für sie ohne Hilfe von Erwachsenen zugänglich und weist hohen Aufforderungscharakter auf.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?




14. Tagesstruktur und flexibler Tagesablauf (vgl. QK S.60 ff.)
Die päd. Kraft sorgt im Tagesablauf für eine Balance zwischen fester Struktur und Flexibilität, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder orientiert. Sie passt die Dauer von Ritualen wie dem Morgenkreis der Aufmerksamkeitsspanne der Kinder an. Die Tagesstruktur ist für alle transparent und vorhersehbar. Übergänge und Alltagsrituale

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

werden bewusst als Bildungssituation genutzt.		
<input type="checkbox"/> 15. Arbeitsorganisation und flexible Gruppenbildung (vgl. QK S.63 ff.) Die päd. Kraft nutzt die (Klein-)Gruppenbildung als Methode und gestaltet Aktivitäten so flexibel, dass das Interesse des jeweiligen Kindes und seine sozialen und emotionalen Bedürfnisse im Alltag der (Groß-) Tagespflege individuell berücksichtigt werden können.	Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu... <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?   	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

BW II Differenzierte Lernumgebung

Bereich D: Aktive Beteiligung der Kinder

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



16. Orientierung an den Interessen und Kompetenzen der Kinder (vgl. QK S.65 ff.)
Die päd. Kraft greift die Interessen und Signale der Kinder wertschätzend auf und erfragt sie im Vorfeld einer Aktivität. Sie zeigt sich auf richtig interessiert und hört aufmerksam zu, wenn Kinder ihre Gedanken, Ideen und Wünsche äußern. Sie lässt sich aktiv in ein Spiel einbinden

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

17. Unterstützung aller Kinder zur Selbstbestimmung und Mitverantwortung (vgl. QK S.68 ff.)
Die päd. Kraft ermöglicht den Kindern, sich in ihren Aktivitäten und Routinen so selbständig wie möglich erleben zu können. Sie lässt die Kinder selbst bestimmen, was sie tun und gestalten wollen, mit wem sie spielen wollen und wie lange sie dies tun möchten.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

18. Mitbestimmungs- und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder (vgl. QK S.71 ff.)
Die päd. Kraft gibt jedem Kind regelmäßig die Möglichkeit, seine Meinung mitzuteilen und schafft Strukturen für die aktive Mitwirkung aller Kinder.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

BW III Dialogorientierte Bildungsunterstützung

Bereich E: Kognitive Anregung

**Was ich
in den Blick nehme:**



**Was ich
reflektiere:**



**Was ich
besprechen will:**



19. Exploration anregen

(vgl. QK S.74 ff.)

Die päd. Kraft greift konkrete Fragen, Aussagen und Ideen der Kinder als neue Lernanlässe auf. Sie sucht gemeinsam mit den Kindern Antworten auf deren Fragen und verfolgt diese weiter.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



20. Höhere Denkprozesse anregen

(vgl. QK S.76 ff.)

Die päd. Kraft versucht ko-konstruktiv Denk- und Lernprozesse der Kinder anzustoßen. Sie stellt viele offene Fragen, fragt nach und will genauer wissen, wie das Kind gedacht hat und geht dem nach.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



21. Gemeinsames Denken und Handeln gestalten

(vgl. QK S.81 ff.)

Die päd. Kraft ist engagiert in die Aktivitäten der Kinder eingebunden. Sie spielt mit den Kindern, spricht mit ihnen über ihre Aktivitäten und fügt Ideen hinzu; sie geht von einem Lernbereich zum anderen und beteiligt sich an den Spielen der Kinder.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



22. Unterstützung und Feedback geben

(vgl. QK S.83 ff.)

In Reaktion auf die Antworten des Kindes zu Fragen der päd. Kraft oder in Reaktion auf seinen Lernfortschritt in einer Aktivität, hilft oder gibt die päd. Kraft dem Kind feinfühlig Hinweise, damit es etwas besser versteht oder beantworten kann. In einem fortlaufenden wechselseitigen Gespräch, fragt sie genauer nach und möchte wissen, wie die Kinder gedacht haben. Sie gibt Feedback so, dass sie das Lernen und das Verständnis des Kindes erweitert.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

BW III Dialogorientierte Bildungsunterstützung

Bereich F: Sprachliche Anregung

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



23. Zum Sprechen anregen (vgl. QK S.87 ff.)

Die päd. Kraft bietet den Kindern eine gesprächsfreudige Umgebung, indem sie vielfältige Anlässe für Gespräche schafft. Sie führt mit den Kindern in verschiedenen Alltagssituationen viele wechselseitige Gespräche (z.B. beim gemeinsamen Tisch decken, Essen, Anziehen in der Garderobe, Aufräumen, in Pflege- oder Spielsituationen).

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

24. Sprachverständnis und Wortschatz erweitern (vgl. QK S.90 ff.)

Die sprachliche Unterstützung geht von der päd. Kraft aus. Die päd. Kraft wiederholt die Äußerungen des Kindes und erweitert sie in sprachlich komplexerer Form. Sie begleitet ihre eigenen sowie die Handlungen des Kindes sprachlich und verwendet eine Vielfalt an Wörtern oder beschreibendem Vokabular. Sie erklärt die Bedeutung eines neuen Wortes und verbindet es mit Erlebnissen bzw. Hintergrundwissen des Kindes.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

25. Sprachliche Vielfalt gestalten (vgl. QK S.94 ff.)




Die Eltern werden darin bestärkt, mit ihrem Kind in der Sprache zu sprechen, die sie am besten können. Die vorhandene sprachliche Vielfalt wird auch im pädagogischen Alltag aufgegriffen und thematisiert.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?





Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

<p><input type="checkbox"/> 26. Literacy-Entwicklung unterstützen (vgl. QK S.98 ff.) <i>Die päd. Kraft liest den Kindern täglich in kleinen Gruppen vor. Das dialogische Vorlesen und Betrachten von Büchern ist warmherzig und interaktiv. Sie weckt das Interesse für Bücher bei Kindern und ist beim Vorlesen mit ihnen im wechselseitigen Gespräch.</i></p>	<p><i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<p><i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?</i></p> <p style="text-align: right;">    </p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

BW IV Kooperative Qualitätsentwicklung

Bereich E: Kindorientiertes Bildungs- und Qualitätsmanagement

Was ich in den Blick nehme: 	Was ich reflektiere: 	Was ich besprechen will: 
<input type="checkbox"/> 27. Organisation von Zeit und Abläufen als Voraussetzung für Interaktionsqualität (vgl. QK S.106 ff.) <i>Die päd. Kraft gestaltet Zeit und Abläufe so, dass die körperlichen und seelischen Grundbedürfnisse der Kinder befriedigt werden können, damit keine Stresssituationen entstehen und die Interaktionsqualität nicht leidet. Sie balanciert die eigenen Aufgaben und Bedürfnisse in den Bereichen Familie und Betreuung angemessen aus (z.B. Vereinbarkeit der Bedürfnisse der betreuten Kinder mit denen der eigenen Familie/Aufgaben/Haushalt).</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?</p> <p style="text-align: right;">  </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<input type="checkbox"/> 28. Beobachtung, Dokumentation und päd. Planung (vgl. QK S.109 ff.) <i>Die päd. Kraft beobachtet jedes Kind frei und systematisch, um ihre Interaktionen auf die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder abstimmen zu können. Sie nutzt die Beobachtung spezifisch für ihre Interaktionsgestaltung mit dem Kind und als Grundlage für ihre pädagogische Planung, um optimal auf die Bedürfnisse des Kindes einzugehen.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?</p> <p style="text-align: right;">  </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<input type="checkbox"/> 29. Vorbildliche Interaktion mit anderen Erwachsenen (vgl. QK S.113 ff.) <i>Die päd. Kraft zeigt, dass sie sich in der Zusammenarbeit mit ihren KollegInnen in der (Groß-)Tagespflege und im Kontakt mit anderen Erwachsenen im Rahmen von Alltagskontakten (z.B. auf dem Markt, am Spielplatz oder im eigenen Wohnhaus) wohlfühlt und freundlich interagiert. Sie bietet so ein Modell</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?</p> <p style="text-align: right;">  </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

für die Interaktionen zwischen den Kindern an.

BW IV Kooperative Qualitätsentwicklung

Bereich F: Kooperation und Vernetzung der Bildungsorte

Was ich in den Blick nehme:



Was ich reflektiere:



Was ich besprechen will:



30. Interaktionsqualität in der Bildungspartner-schaft mit Familien (vgl. QK S.116 ff.)
Die Familie wird als primärer Bildungsort für das Kind wertgeschätzt. Die Eltern werden als ExpertInnen für ihr Kind angesehen, die wissen, was ihr Kind mag und wofür es sich interessiert.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

31. Übergangsbegleitung und Eingewöhnung in die (Groß-)Tagespflege (vgl. QK S.122 ff.)
Die päd. Kraft orientiert sich bei der Eingewöhnung an einem bindungstheoretischen Konzept und gestaltet sie elternbegleitet, abschiedsbewusst und bezugspersonenorientiert. Dabei nutzt sie innerfamiliäre Erfahrungen als zusätzliche Perspektive für die Gestaltung ihrer Interaktion mit dem Kind. Sie gibt Kindern unabhängig vom Alter Zeit, um in ihrer (Groß-) Tagespflege anzukommen und achtet auf sanfte Übergänge.

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

32. Übergangsbegleitung und Anschlussfähigkeit in Kita, andere (Groß-) Tagespflege und Schule (vgl. QK S. 126 Merkmal 289., S.127 ff.)
Die päd. Kraft gestaltet den Übergang vorausschauend (z.B. sie thematisiert den bevorstehenden Wechsel im Gespräch oder mit

Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Spielen, Liedern), abschiedsbewusst (z.B. Feier) und bezugspersonenorientiert (z.B. Besuch der neuen Institution; regelmäßiger Kontakt in der ersten Zeit der Trennung mit ihr).

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die Kinder hier erleben?